Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt

Amtsblatt

für

das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal.

Anzeiger

für

Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Hermsdorf, Bernsdorf, Wüstenbrand, Langenberg, Falken, Reichenbach, Callenberg, Langenchursdorf, Grumbach, Altstadtwaldenburg, Rußdorf, Gt. Egidien, Hüttengrund u. s. w.

Erscheint jeden Wochentag abends für den folgenden Tag und liefert durch die Austräger das Vierteljahr M. 1.35, durch die Post bezogen M. 1.92 frei ins Haus. | Fernsprecher Nr. 11. | Inserate nehmen außer der Geschäftsstelle auch die Austräger auf dem Lande entgegen, auch befördern die Annoncen-Expeditionen solche zu Originalpreisen.

Nr. 133. | Geschäftsstelle Schulstraße Nr. 31 | Donnerstag, den 12. Juni 1913. | Brief- und Telegramm-Adresse: Amtsblatt Hohenstein-Ernstthal. | 63. Jahrg.

Das 25jährige Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers

wird hier wie folgt gefeiert werden:

Sonnabend, den 14. Juni,

abends ½7—7 Uhr: **Glockengeläute** von beiden Kirchtürmen. 7—8 Uhr: **Platzmusik** auf dem Altmarkte.

Sonntag, den 15. Juni,

früh: **Weckruf** durch die Straßen der Stadt unter Begleitung durch die Gewehrabteilungen des Kriegervereins und der Militärvereine, vormittags 9 Uhr: **Festgottesdienst** mit Kirchenparade in beiden Kirchspielen, vormittags 11—12 Uhr: **Platzmusik** auf dem Neumarkte, abends 8 Uhr: **Vaterländische Festfeier** im Saale des Altstädter Schützenhauses.

Montag, den 16. Juni,

Festfeiern der Schulen.

Zu den Festgottesdiensten und dem Festabend wird mit der Bitte um zahlreiche Teilnahme hiermit herzlich eingeladen, namentlich möchten sich an dem Zuge zu den Kirchen die Vereine unter Mitnahme ihrer Fahnen beteiligen. Die Aufstellung zum gemeinsamen Kirchgange findet von früh ½9 Uhr ab

für die Altstadt auf dem unteren Teile des Altmarktes und

für die Neustadt im Hofe der Neustädter Schule (Eingang von der Herrmannstraße aus)

statt. Man bittet, den Weisungen der für die Ordnung der Züge bestimmten Herren, die durch eine weiße Binde am Arme kenntlich sind, bereitwillig Folge zu leisten. Der Abmarsch erfolgt mit dem Beginne des Glockengeläutes. Für die Teilnehmer am geschlossenen Zuge werden Plätze in der Kirche vorbehalten.

Wir ersuchen unsere Mitbürger, der Stadt bereits vom Sonnabend ab durch Beflaggen der Häuser ein festliches Gepräge zu geben.

Hohenstein-Ernstthal, am 9. Juni 1913.

Der Ausschuß für vaterländische Festlichkeiten. **Der Stadtrat**

Altstädter Schulen.

Zum **Regierungsjubiläum** des **deutschen Kaisers, Sr. Maj. Wilhelms** II. soll Montag, den 16. Juni 1913 von punkt 4—6 Uhr auf dem Turnplatze des Turnerbundes am **Pfaffenberge** ein kurzer **Festaktus** unter freiem Himmel und **Schauturnen,** bestehend in Massenfreiübungen, Geräteturnen und Turnspielen abgehalten werden. Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung in der großen Turnhalle des Turnerbundes stattfinden.

Die Schulkinder aller Klassen 1—4 versammeln sich ¼4 Uhr in der Schule und ziehen mit Musik nach dem Pfaffenberge

Zu diesen Veranstaltungen wird hierdurch höflichst eingeladen.

Die Altstädter Schulen.

Die diesjährige

Kirschennutzung

an den Straßen der Amtsstraßenmeisterei Glauchau soll am **17. Juni** d. J. und zwar von vorm. 10 Uhr an in **Pfau's Restaurant** in Altenstadtwaldenburg die Nutzungen der Abteilungen 1 und 2 der Altenburg-Oberlungwitzer Straße mit Hohe- und Falkenerstraße und der Thonstraße sowie von nachm. 4 Uhr an im **Schützenhaus** in Glauchau die Nutzungen der übrigen Straßen, diejenige an den Straßen der Amtsstraßenmeisterei Lichtenstein am **18. Juni** d. J. und zwar von vorm. 10 Uhr an im **Gasthof zur Sonne** in Hohenstein-Ernstthal, die Nutzungen der Abt. 8 der Hofer Straße, der Hohenstein-Ernstthal-Stollberger Straße, der Abt. 3 der Altenburg-Oberlungwitzer Straße mit Lerchenstraße und der Abt. 1 der Wüstenbrand-Glauchauer Straße, sowie von nachm. ½5 Uhr an im **Gasthof zum goldenen Helm** in Lichtenstein die Nutzungen der übrigen Straßen gegen sofortige Barzahlung und unter den vor der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet werden.

Zwickau, am 10 Juni 1913. **Königl. Straßen- u. Wasser-Bauamt.**

Allgemeine Ortskrankenkasse Hohenstein-Ernstthal.

Außerordentliche Generalversammlung

Sonnabend, den 21. Juni 1913, abends 8 Uhr

im **„Deutschen Haus“,** Breitestraße.

Tagesordnung: 1. Genehmigung der von der ordentlichen Generalversammlung am **30.** April 1913 gefaßten Beschlüsse. 2. Beschlußfassung über die neue Kassensatzung nach den Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung. 3. Weiteres.

Teilnehmer an der Versammlung sind die am **14. November 1910** gewählten Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder, soweit sie noch mandatsberechtigt sind. Die Vertreterwahlen vom 18. November 1912 sind infolge einer Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 15. November 1912 ungültig.

Wegen der Wichtigkeit der Beratungsgegenstände wird um **pünktliches** und **zahlreiches Erscheinen** gebeten.

Hohenstein-Ernstthal, den 10. Juni 1913.

Der Vorstand. **Julius Meier,** Vors.

Schule Gersdorf.

Die Feier des **25 jährigen Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Kaisers,** bei der Herr Tann die Festrede halten wird, soll **Montag,** den 16. Juni, 9 Uhr, im Schulsaale stattfinden. Es ladet zu diesem **öffentlichen Aktus** ergebenst ein,

Gersdorf, den 10. Juni 1913,

Das Lehrerkollegium.

Pfeifer, Schuldir.

Das Wichtigste vom Tage.

Eine außerordentliche Landessynode der evangelisch-lutherischen Kirche im Königreich Sachsen findet am 2. Juli statt.

Der Reichstag trat in die zweite Lesung der Wehrvorlage ein.

Das Kindersaugflaschenzwangsgesetz wurde von der dafür eingesetzten Reichstagskommission abgelehnt.

Die Budgetkommission des Reichstags begann gestern die Beratung des Gesetzentwurfs über das Erbrecht des Staates.

Das Zeppelinluftschiff „Sachsen“ ist gestern nachmittag ½5 Uhr trotz böiger Winde glatt in Friedrichshafen gelandet.

Der Riesendampfer „Imperator“ ist nach seiner Nordseeprobefahrt offiziell von der Hamburg—Amerika-Linie übernommen worden.

In Bremen traten gestern die Delegierten des Deutschen Gastwirts-Verbandes (Sitz Berlin) zur Abhaltung des 40. Deutschen Gastwirtstages zusammen. In der Bevollmächtigten-Versammlung wurde einer Resolution zur Verschmelzung des Deutschen Gastwirtsverbandes mit dem Bunde deutscher Gastwirte (Sitz Leipzig) zugestimmt.

Der französische Pilot Brindejonc flog gestern in sieben Stunden von Paris nach Berlin.

An den diesjährigen großen englischen Flottenmanövern werden 335 Schiffe teilnehmen.

Gehen die Flinten los?

Die Lage auf dem Balkan drängt immer gebieterischer nach einer Entscheidung, und zwar besteht gegenwärtig keine große Hoffnung mehr auf Vermeidung einer kriegerischen Auseinandersetzung zwischen den drei größten Mitgliedern der „Erwerbsgesellschaft“. Vor allem zeigt sich bei den Bulgaren und Serben der nationale Erwerbssinn so stark ausgebildet und so beherrschend, daß man nachgerade mit einem Zusammenstoß zwischen diesen beiden Nachbarvölkern als mit einem kaum abwendbaren Ereignis rechnen muß, trotz aller Gründe, die ihm entgegenstehen. Beide Länder haben den Aufmarsch ihrer Armeen bereits so gut wie vollzogen, und schon ist es zu ernsteren Plänkeleien zwischen ihren Vortruppen gekommen. Wenn nicht bald eine Entspannung der Lage eintritt, wird es schwerlich zu vermeiden sein, daß die Flinten von selbst losgehen werden.

Nachstehende Einzelmeldungen kennzeichnen den Ernst der Lage:

Konstantinopel, 10. Juni. Die der Pforte aus dem Auslande zugegangenen Nachrichten stellen die Lage zwischen den verbündeten Balkanstaaten als sehr kritisch hin. Man glaubt deshalb hier, daß der Ausbruch von Feindseligkeiten kaum noch zu vermeiden sei.

Belgrad, 10. Juni. „Samouprava“ bekämpft die Ansprüche Bulgariens auf die strittigen Städte in Macedonien und schreibt unter anderem: Bulgarien begann den Krieg offenbar nach dem im voraus festgesetzten Programm, für sich den Löwenanteil zu behalten. Nachdem der Krieg nun beendet ist, sagt Bulgarien zu Serbien: Was wir in Thracien erobert haben, behalten wir auch; was Ihr in Macedonien mit dem Schwert in der Hand eingenommen habt, behalten wir aber auch, denn auch das gehört uns. Ihr waret verpflichtet, für uns zu kämpfen, wir dagegen nicht verpflichtet, für Euch zu kämpfen. Das ist bulgarische Gerechtigkeit. Die Bulgaren vergessen, daß, wie der „Temps“ richtig sagt, alles bezahlt werden muß, und daß auch die Verdienste der Verbündeten, die ihr Gut und Blut opferten, belohnt werden müssen. Die Bulgaren drohen mit den Waffen, vergessen aber, daß sie keine bessere Aussicht haben, auf diesem Wege zum Ziele zu gelangen. Sie sollten sich die Sache überlegen, weil sie auf diese Weise alle Errungenschaften aufs Spiel setzen. Es ist noch Zeit zur Umkehr. Die Verbündeten werden sich herzlich freuen, sie als ein angesehenes mächtiges Glied im Bunde zu wissen.

Belgrad, 10. Juni. Hier fand ein mehrstündiger Ministerrat statt, an welchem auch der serbische Gesandte in Sofia, Spalajkowitsch, sowie der mit Sonderzug aus Uesküb eingetroffene Generalstabschef Putnik teilnahmen. Wie verlautet, wurde im Ministerrat der Text einer Note redigiert, durch welche von der bulgarischen Regierung eine bündige Antwort verlangt wird, ob sie der Revision des serbisch-bulgarischen Bündnisvertrages zustimmt und ob und wann sie die verabredete Zusammenkunft der vier Ministerpräsidenten in Saloniki zu beschicken gedenke. Die Note soll durch den Gesandten Spalajkowitsch der bulgarischen Regierung überreicht werden.

Paris, 10. Juni. Der Korrespondent des „Matin“ meldet aus Sofia, Dr. Danew habe ihm auf die Frage, ob er ein Mittel zur Erhaltung des Friedens wisse, folgendes erwidert: Wir können um keinen Preis nachgeben. Unser Entschluß, auf der Durchführung der Klauseln des Bündnisver-

SLUB
Wir führen Wissen.